

RATINGBERICHT

myLife Lebensversicherung AG

Lebensversicherer

Beschlussfassung im Juli 2023

Rating

myLife Lebensversicherung AG
Herzberger Landstraße 25
37085 Göttingen
Tel.: 0551 9976-0
Fax.: 0551 9976-777
E-Mail: info@mylife-leben.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	gut	30 %
Erfolg	weitgehend gut	30 %
Kundenorientierung	sehr gut	30 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	exzellent	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines

mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden die Frequenz und der Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Assekurata stuft die Sicherheit der myLife als gut ein.

Die myLife verfügt im Marktvergleich über eine hohe Sicherheitsmittelausstattung. Gemessen am Verpflichtungsvolumen, das sich aus der Brutto-Deckungsrückstellung und den verzinslich angesammelten Überschüssen für Versicherungsnehmer zusammensetzt, wies die myLife 2021 eine Eigenkapitalquote von 7,9 % aus, welche deutlich über dem Marktdurchschnitt von 2,3 % lag. Auch 2022 dürfte die Quote mit 7,8 % das Marktmittel weiterhin beträchtlich übertreffen. Hierbei ist ein Nachrangdarlehen in Höhe von 10 Mio. € und einer Laufzeit bis 2028 berücksichtigt. Der im Zeitablauf rückläufige Trend bei der Eigenkapitalquote ist auf die stark steigenden versicherungstechnischen Verpflichtungen zurückzuführen, was für ein Unternehmen in der Wachstumsphase typisch ist. Durch Thesaurierung der Jahresüberschüsse hat die myLife jedoch ihr Eigenkapital kontinuierlich in absoluter Höhe gestärkt.

Die aufsichtsrechtliche Bedeckung der Kapitalanforderungen unter Solvency II erfüllte die myLife zum 31.12.2022 mit 348,8 % deutlich. Hierbei nutzte die Gesellschaft die genehmigungspflichtige Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen sowie die ebenfalls genehmigungspflichtige Volatilitätsanpassung. Im Vergleich zu den meisten anderen in Deutschland tätigen Lebensversicherern verfügt die myLife über einen deutlich jüngeren Versichertenbestand, so dass das entsprechende Anlagevolumen erst in der jüngeren Vergangenheit auf dem Kapitalmarkt investiert wurde.

Bezüglich der Risiken aus dem Altersvorsorgegeschäft profitiert die myLife von der jungen Unternehmenshistorie: Während die Lebensversicherungsbranche im Durchschnitt für fast die Hälfte ihrer konventionellen Lebensversicherungen jährlich noch Garantieverzinsungen von mindestens 3 % oder mehr erwirtschaften muss, liegt dieser Anteil bei der myLife lediglich bei etwa einem Fünftel. Im Gesamtbestand bewegte sich die durchschnittliche Garantieverzinsung 2022 mit 2,27 % dementsprechend auch deutlich unter dem Marktdurchschnitt von 2,46 %. Aktuell fokussiert die

Gesellschaft neben biometrischen Produkten vor allem auf fondsgebundene Lebensversicherungen (FLV), welche ebenfalls keinen klassischen Garantiezins beinhalten und die Risikoposition damit weiter verbessern dürften.

Die im Ratingverfahren zur Verfügung gestellten Unterlagen zum Enterprise Risk Management lassen darauf schließen, dass die myLife ihre eingegangenen Risiken in einer angemessenen Art und Weise steuert. Die Risiko- und die Geschäftsstrategie sind konsistent aufeinander abgestimmt. Hierbei berücksichtigt Assekurata, dass die myLife als vergleichsweise kleines Unternehmen in Teilen geringere Anforderungen zu erfüllen hat als große Versicherer bzw. Versicherungskonzerne. Grundsätzlich wäre jedoch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken im Sicherungsvermögen stärker zu adressieren. Assekurata erkennt, wie bei vielen kleineren Versicherungsgesellschaften, aufgrund der schmaleren personellen Aufstellung latente Risiken aus Kopfmonopolen. Zudem würdigt Assekurata die kontinuierlichen Verbesserungen sowohl im formalen als auch im materiellen Risikomanagementsystem.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg bewertet Assekurata mit weitgehend gut.

Im Beobachtungszeitraum 2017-2021 liegt der Rohüberschuss der myLife gemessen am Umsatz mit einer durchschnittlichen Rendite in Höhe von 5,8 % deutlich unter dem Marktdurchschnitt von 11,0 %. Gemessen am Bestand erreicht dieser allerdings in der langfristigen Betrachtung das Markttaggregat von 1,3 %.

Aufgrund ihrer Geschäftsausrichtung mit einer starken Fokussierung auf das Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen (FLV) ohne beziehungsweise mit geringen Garantiezinsverpflichtungen speist sich der Gesamterfolg des Unternehmens im Wesentlichen aus den versicherungstechnischen Ergebnissen (Risiko-/Kostengewinne).

Das Risikoergebnis trägt maßgeblich zum Gesamtüberschuss der myLife bei. Aufgrund deutlich gesteigerter Kostenerträge konnte die Gesellschaft zusätzlich den

Trend hoher Kostenverluste der vergangenen Jahre stoppen. Durch den Ausbau der Vertriebsaktivitäten sowie weiterer Geschäftsfelder ist hier auch zukünftig mit einem weiteren soliden Ausbau im Bereich der Kostengewinne zu rechnen.

Mit der Geschäftsfeldausrichtung auf Netto-Produkte sowie der starken Wachstumsdynamik konnte die myLife ihre im Marktvergleich hohen Kostenquoten der Vergangenheit deutlich senken. Nachdem die Verwaltungskostenquote 2018 auf 2,7 % angestiegen war, konnte das Unternehmen sie bis 2021 auf 2,3 % senken. Im langfristigen Vergleich (Beobachtungszeitraum 2017-2021) liegt sie mit durchschnittlich 2,5 % über dem Marktdurchschnitt (2,1 %). Korrespondierend zu der deutlich gestiegenen Beitragssumme des Neuzugangs konnte die myLife ihre Abschlusskostenquote 2022 weiter auf 0,2 % senken, was weiterhin deutlich unter dem Branchenmittelwert liegen dürfte. Vor dem Hintergrund, dass ein erheblicher Teil der Kosten auf Investitionen in eine leistungsfähige IT-Architektur entfällt, die als technische Basis für zukünftiges Wachstum dienen soll, sieht Assekurata die Entwicklung der Kostenquoten sehr positiv. Gleichwohl wird in zukünftigen Ratings zu beobachten sein, ob im Hinblick auf ein ertragreiches Wachstum die anfallenden Kosten mittelfristig auch weiterhin durch Kostenerträge amortisiert werden.

Trotz des hohen Volumenwachstums bewegten sich die Kapitalanlagekennzahlen der myLife in den vergangenen Jahren insgesamt auf Marktniveau. Dies ist vor dem Hintergrund der niedrigen Marktzinsen besonders erwähnenswert, da die Gesellschaft einen weit höheren Anteil ihres Vermögens neu am Kapitalmarkt anlegen musste als die meisten anderen Wettbewerber, welche auch über entsprechend ältere Kapitalanlagebestände verfügen. Insoweit konnte die myLife über eine höhere Risikoposition in der Kapitalanlage wettbewerbsfähige Renditen erwirtschaften.

Aufgrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der myLife mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Inflationsentwicklung sowie der damit

einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der myLife jedoch keine Anzeichen für bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und dem Unternehmenserfolg vor.

Kundenorientierung

Assekurata bestätigt der myLife eine sehr gute Kundenorientierung.

Maßgeblichen Einfluss auf die Bewertung hat dabei das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführte Kundenbefragung. Hier konnte die myLife insgesamt ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Besonders hervorzuheben ist dabei die Weiterempfehlungsbereitschaft der myLife-Kunden. So geben 92,9 % der Befragten an, die myLife ganz bestimmt oder eher wahrscheinlich weiterzuempfehlen. Im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Lebensversicherer (Assekurata-Durchschnitt) äußern dies hingegen lediglich 88,2 % der Kunden.

An dieser Stelle schlagen sich nach Ansicht von Assekurata die sehr kundennah gedachten Serviceprozesse und die gute Erreichbarkeit der Gesellschaft positiv nieder. So legt die myLife großen Wert darauf, die eingehenden Aufträge oder Anfragen von Kunden oder Vertriebspartnern innerhalb von 48 Stunden zu bearbeiten und diesen eine Rückmeldung zu geben. Dass dies der Gesellschaft gelingt, untermauert unter anderem die Tatsache, dass 86,2 % der Befragten angeben, vollkommen oder sehr zufrieden mit der telefonischen Erreichbarkeit der myLife zu sein, während sich in der Vergleichsgruppe lediglich 79 % der befragten Kunden derart äußern.

Neben dem Service überzeugt die myLife auch durch ihr Produktangebot. Das Unternehmen legt produkttechnisch den Fokus auf Netto-fondsgebundene Rentenversicherungen sowie Hybride-Fondsrenten mit individuellen Garantien. In diesem Segment bietet die myLife ein breites Produktangebot an. Von Lösungen im Bereich der privaten Rentenversicherung, der betriebliche Altersvorsorge, bis hin zur Basis-Rente. Die Produkte zeichnet hierbei ein hohes Maß an Flexibilität hinsichtlich der finanztechnischen Ausgestaltungsmöglichkeiten aus, was unter anderem durch die sehr große Fondsauswahl von bis zu 8.000 frei wählbaren Fonds und ETFs verdeutlicht wird. Dass dieses Angebot den Versicherten durchaus zusagt, zeigen die Ergebnisse der Kundenbefragung. So sind beispielsweise

72,4 % der myLife-Kunden mit der Produktqualität vollkommen oder sehr zufrieden und 75,5 % entsprechend mit der Flexibilität (Assekurata-Durchschnitt 63,6 % beziehungsweise 62,9 %).

Aufgrund des gewählten Vertriebsmodells (Honorarberatung) genießt auch die Zufriedenheit der Vertriebspartner bei der myLife einen hohen Stellenwert. Dies verdeutlicht insbesondere das exzellente Ergebnis in der Vertriebspartnerbefragung, die ergänzend durchgeführt wurde.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Die Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt bewertet Assekurata mit exzellent. Die Bewertung wird maßgeblich von einem überdurchschnittlich hohen quantitativen Wachstum getragen.

Die Wachstumskennzahlen der myLife spiegeln eine hohe Wachstumsdynamik wider. Mit Blick auf die Jahre 2017-2021 konnte die Gesellschaft ihren

gesamten Prämienbestand jährlich um durchschnittlich 35,7 % ausbauen, während die Branche im selben Zeitraum lediglich ein Wachstum von 2,6 % verzeichnete. Auch im Jahr 2022 konnte das Unternehmen trotz schwieriger Marktbedingungen seinen Prämienbestand leicht um 1,5 % ausbauen, während viele Wettbewerber einen Prämienverlust insbesondere wegen rückläufiger Einmalbeitragseinnahmen hinnehmen mussten.

Auf qualitativer Ebene sieht Assekurata bei der myLife enorme Wachstumspotenziale, die sich maßgeblich aus einem attraktiven Preis-Leistungs-Angebot der Netto-Fondsprodukte, einer effizienten Betreuungsstruktur im Vertrieb und einer stringenten Produktausrichtung speisen.

Unternehmenskennzahlen myLife Lebensversicherung AG

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Verträge	109.315	121.246	114.022	121.752	118.311
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	3.053,7	3.610,5	3.985,9	5.359,5	5.785,9
Gebuchte Bruttoprämien	146,0	170,2	219,6	327,7	332,6
davon: Einmalprämien	87,6	94,6	134,4	217,2	213,2
davon: gebuchte Bruttoprämien des FLV-Geschäfts	100,4	111,7	157,8	276,7	272,7
Verdiente Bruttoprämien	146,0	170,2	219,6	327,8	332,7
APE Bestand	67,2	85,0	98,6	132,2	140,7
APE Neugeschäft	16,2	20,5	25,9	36,1	32,2
Beitragssumme Neugeschäft	390,6	459,9	579,0	750,4	696,4
Verwaltungsaufwendungen	4,0	4,5	5,5	7,6	9,1
Abschlussaufwendungen	2,7	3,5	2,7	1,7	1,6
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	4,2	4,6	3,6	10,1	9,9
Nettokapitalanlageergebnis	5,4	9,2	10,7	13,7	9,5
Zuführung (+) zur / Entnahme (-) aus der Zinszusatzreserve	1,9	4,3	4,5	4,3	-0,8
Rohüberschuss gesamt	2,3	3,7	2,8	5,6	7,9
Direktgutschrift gesamt	1,5	1,4	1,5	1,8	2,0
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	33,0	33,1	33,2	33,3	33,4
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Deckungsrückstellung brutto (ohne FLV)	211,5	248,0	280,9	408,7	414,7
Zinszusatzreserve in der Deckungsrückstellung	10,6	17,6	22,1	36,6	35,8
Ansammlungsguthaben	10,0	11,0	11,8	12,4	13,8
Verpflichtungsvolumen (ohne FLV)	221,5	259,0	292,6	421,1	428,5
Endbestand RfB	20,4	18,8	18,3	24,7	25,8
RfB-Zuführung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,7	2,1	1,2	3,7	5,8
RfB-Entnahme	1,5	5,2	1,7	3,2	4,7
Freie RfB	16,8	13,1	12,1	17,5	18,4
Schlussüberschussanteilsfonds	1,9	3,6	4,2	4,2	4,4
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	179,0	278,1	319,0	464,8	480,8
Stille Reserven/Lasten gesamt	-8,6	8,9	25,9	11,4	-116,5
SCR	22,4	30,4	34,0	25,5	24,3
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	49,4	59,5	84,0	91,8	84,8

Bestandsaufteilung* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Hauptversicherungen	79,8	85,3	89,1	91,9	93,7
Zusatzversicherungen	20,2	14,7	10,9	8,1	6,3

*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2018	2019	2020	2021	2022
Einzelversicherungen	76,3	81,3	84,7	88,6	90,0
Kapitalversicherungen	0,3	0,2	0,2	2,1	1,8
Risikoversicherungen	12,6	10,7	8,8	7,3	5,5
Rentenversicherungen**	3,0	2,6	2,5	5,2	4,8
sonstige Lebensversicherungen	60,4	67,8	73,2	73,9	77,9
Kollektivversicherungen	23,7	18,7	15,3	11,4	10,0

*nach Versicherungssumme

**einschl. Berufsunfähigkeits- und Pfliegerentenversicherungen

Sicherheitskennzahlen in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2017 - 2021
Eigenkapitalquote						
myLife	15,5	14,9	12,8	11,4	7,9	12,5
Markt	2,3	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3
Freie RfB-SÜAF-Quote						
myLife	2,6	8,4	6,5	5,6	5,2	5,6
Markt	4,7	4,6	4,5	4,5	4,3	4,5
Sicherheitsmittelquote						
myLife	19,8	25,8	21,7	19,2	14,8	20,3
Markt	8,1	8,1	8,0	7,9	7,8	8,0

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
myLife	220,2	195,8	246,9	359,5	348,8	274,2
Markt	468,0	388,9	378,1	466,7	535,7	447,5

Erfolgskennzahlen in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2017 - 2021
Abschlusskostenquote						
myLife	0,9	0,7	0,8	0,5	0,2	0,6
Markt	4,7	4,6	4,4	4,4	4,5	4,5
Verwaltungskostenquote						
myLife	2,2	2,7	2,6	2,5	2,3	2,5
Markt	2,3	2,2	2,0	2,0	2,1	2,1
Laufende Durchschnittsverzinsung						
myLife	3,0	2,5	2,0	1,2	2,2	2,2
Markt	3,6	3,1	3,1	2,8	2,5	3,0
Nettoverzinsung						
myLife	3,7	3,2	4,0	3,6	3,0	3,5
Markt	4,5	3,5	3,5	3,7	3,6	3,8
Nettoverzinsungsmarge						
myLife	1,7	1,4	1,6	0,9	1,2	1,4
Markt	1,2	1,3	1,4	1,2	1,3	1,3
Performance						
myLife	3,0	-3,1	11,6	8,8	-0,2	4,0
Markt	2,3	0,5	9,9	5,4	-1,9	3,3
Umsatzrendite						
myLife	6,7	4,5	5,4	3,9	8,7	5,8
Markt	9,6	11,4	11,7	10,1	12,1	11,0
Bestandsrendite						
myLife	1,8	1,0	1,4	1,0	1,3	1,3
Markt	1,2	1,4	1,5	1,3	1,4	1,3
Umsatzrendite für Kunden						
myLife	6,5	4,2	5,2	3,7	8,5	5,6
Markt	7,8	8,2	8,6	7,7	10,2	8,5
Ausschüttungsquote						
myLife	97,7	92,5	96,0	95,6	98,1	96,0
Markt	80,8	85,5	85,6	85,1	85,0	84,4
Bewertungsreservequote						
myLife	1,3	-4,8	3,2	8,1	2,5	2,1
Markt	14,6	11,3	18,7	21,4	15,1	16,2

Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand* in %	2018	2019	2020	2021	2022	Mittelwert 2018 - 2022
vor Zinszusatzreserve						
myLife	2,08	2,18	2,09	2,32	2,27	2,19
Markt	2,75	2,73	2,63	2,56	2,46	2,63
nach Zinszusatzreserve						
myLife	1,77	1,69	1,52	1,51	1,41	1,58
Markt	1,90	1,77	1,59	1,43	1,40	1,62

* laut Assekurata-Marktstudie : Überschussbeteiligungen und Garantien in der Lebensversicherung

WachstumsKennzahlen in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2017 - 2021
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
myLife	62,6	21,2	16,6	29,0	49,2	35,7
Markt	-0,1	2,7	11,5	0,7	-1,6	2,6
Zuwachsrate APE Bestand						
myLife	34,7	70,9	26,6	16,0	34,1	36,4
Markt	0,0	0,3	1,1	-2,4	1,3	0,1
Zuwachsrate Verträge*						
myLife	-13,1	18,6	-7,3	-6,0	-4,7	-2,5
Markt	-1,2	-0,9	-1,0	-0,8	-0,8	-1,0
Zuwachsrate Versicherungssummen*						
myLife	7,4	8,1	6,7	10,4	12,7	9,1
Markt	3,1	1,3	2,8	3,5	3,5	2,8
Zuwachsrate APE Neugeschäft						
myLife	72,7	2,3	26,3	26,2	39,6	33,4
Markt	-3,3	4,3	17,6	-2,7	4,8	4,2
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen						
myLife	25,1	20,0	20,5	19,7	21,0	21,2
Markt	8,4	8,5	8,2	8,4	8,5	8,4
Bruttoneugeschäftsquote laufende Prämien						
myLife	34,8	20,0	19,4	20,6	19,7	22,9
Markt	5,5	5,6	6,2	6,0	6,7	6,0
Abgangs-Zugangs-Verhältnis laufende Prämien						
myLife	21,2	41,9	46,9	39,4	51,7	40,2
Markt	97,0	96,3	96,1	96,7	89,9	95,2
Stornoquote laufende Prämien						
myLife	3,3	3,6	4,2	3,7	3,4	3,6
Markt	4,3	4,2	4,5	4,4	4,3	4,3
Stornoquote Verträge						
myLife	n. a.	7,4	6,6	5,5	4,6	6,0
Markt	n. a.	2,7	2,7	2,6	2,6	2,7

*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang an laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs an laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Ausschüttungsquote	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % des gesamten Rohüberschusses
Bestandsrendite	Gesamter Rohüberschuss in % des Verpflichtungsvolumens
Bewertungsreservequote	Gesamte stille Reserven aus der Kapitalanlage in % des Kapitalanlageendbestands zu Buchwerten
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssummen	Zugang an Versicherungssummen durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherungen) in % des Anfangsbestands der Versicherungssummen (Hauptversicherungen)
Bruttoneugeschäftsquote laufende Prämien	Zugang an laufenden Prämien durch eingelöste Versicherungsscheine (Haupt- und Zusatzversicherungen) in % des Anfangsbestands an laufenden Prämien (Haupt- und Zusatzversicherungen)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsungsmarge	Rohüberschuss in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten (=Nettoverzinsung abzüglich der Break-Even-Nettoverzinsung)
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Sicherheitsmittelquote	Eigenkapital inkl. ausstehende Einlagen + freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % der Deckungsrückstellung für eigene Rechnung - ZZR
Stornoquote laufende Prämien	Vorzeitiger Abgang nach laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Stornoquote Verträge	Vorzeitiger Abgang nach Vertragsstückzahl (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an Verträgen
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien
Begriff	Erläuterung
APE Bestand	Annual Premium Equivalent Bestand: Laufende gebuchte Bruttoprämien + 10 % der Einmalprämien
APE Neugeschäft	Annual Premium Equivalent Neugeschäft: Laufende Prämien des Neugeschäfts (Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhung der Versicherungssumme) + 10 % der Einmalprämien
Deckungsrückstellung brutto	Deckungsrückstellung brutto ohne versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Deckungsrückstellung brutto + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttagregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der myLife Lebensversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Mai 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für Lebensversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich

die Kundengruppen in der Lebensversicherung in 400 Leistungs- und 400 Nichtleistungsbezieher auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.asekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der myLife Lebensversicherung AG:

Hüseyin Kaya

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-41

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: hueseyin.kaya@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der myLife aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Hüseyin Kaya**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl. Mathematikerin Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Heinrich R. Schradin**, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen

über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der myLife bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.